

Fachveranstaltung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Die Todesopfer des DDR-Grenzregimes an der innerdeutschen Grenze 1949-1989 in Sachsen-Anhalt

I. Vor-Geschichte innerdeutsche Grenze

- Folge des von Deutschland entfesselten 2. Weltkriegs
- Teilung Deutschlands unter den Siegermächten-
Beschluss der Konferenzen in London (09/1944), in
Jalta (02/1945) und Potsdam (7/8// 1945)
- Vier Besatzungszonen/ alliierter Kontrollrat/
Entnazifizierung/ Reparationen
- Stalins Interessen: alle östlich davon gelegenen
Staaten sollten seiner Hemisphäre anheimfallen - u.a.
Verschiebung der polnisch-sowjetischen Grenze



I. Geschichte der innerdeutschen Grenze

Ausgewählte Fakten:

Sektorengrenze

Verschärftes Grenzregime 1952- Grenzordnung 10 m Kontrollstreifen, 500 m Schutzstreifen sowie 5 km Sperrzone, Schließung aller Kinos, Gaststätten, Pensionen und Erholungsheime innerhalb des Schutzstreifens, Aufenthalte in der 500 m sowie in der 5 km Zone bedürfen besonderer Genehmigung

Zwangsaussiedlungen: Aktion Ungeziefer 26.5.1952 (ca. 11.000 Personen)

„Aktion Neues Leben“ (Aktion Kornblume) 1961 (ca. 3.200 Personen)

Umbau der Strukturen: Von der **Deutschen Grenzpolizei** (1952 vom Mdl zum MfS) - **zu den Grenztruppen** (1961 wird die Deutsche Grenzpolizei dem Ministerium für Nationale Verteidigung unterstellt-Bezeichnung: Grenztruppen der DDR); 1974: Grenztruppen werden aus der NVA ausgegliedert und als selbständige Organisation unter den Namen Grenztruppen der DDR geführt

13.08.1961 Mauerbau

09.11.1989 Mauerfall



I. Geschichte innerdeutsche Grenze

Ausgewählte Fakten:

- Länge der innerdeutsche Grenze insg. 1.376 km
- Davon heute LSA 342 km (heutige Grenze zu NI)
- Ca. 1.280 km Metallgitterzaun;
- Selbstschussanlagen (1971 bis 11/1984) 55.000 auf ca. 350 km
- Verlegte Minen an der Grenze: 1,3-1,4 Mio
- ca. 3.000 auf Menschen abgerichtete Hunde (bis in die 1980 er Jahre)
- Flüchtlinge und Übersiedler 1949-1961- 2,7 Mio Ostdeutsche nach Westen;
- 1961-1989: 960.605// davon ca. 178.000 über Drittländer und ca. 40.101 „Sperrbrecher“ über Grenzbefestigungen
- 1949 bis 1989 ca. 3,7 Millionen

(Quellen: Bundesregierung; Berliner Mauer und Innerdeutsche Grenze)
und Ritter/ Lapp: Die Grenze. Ein deutsches Bauwerk, 1999)



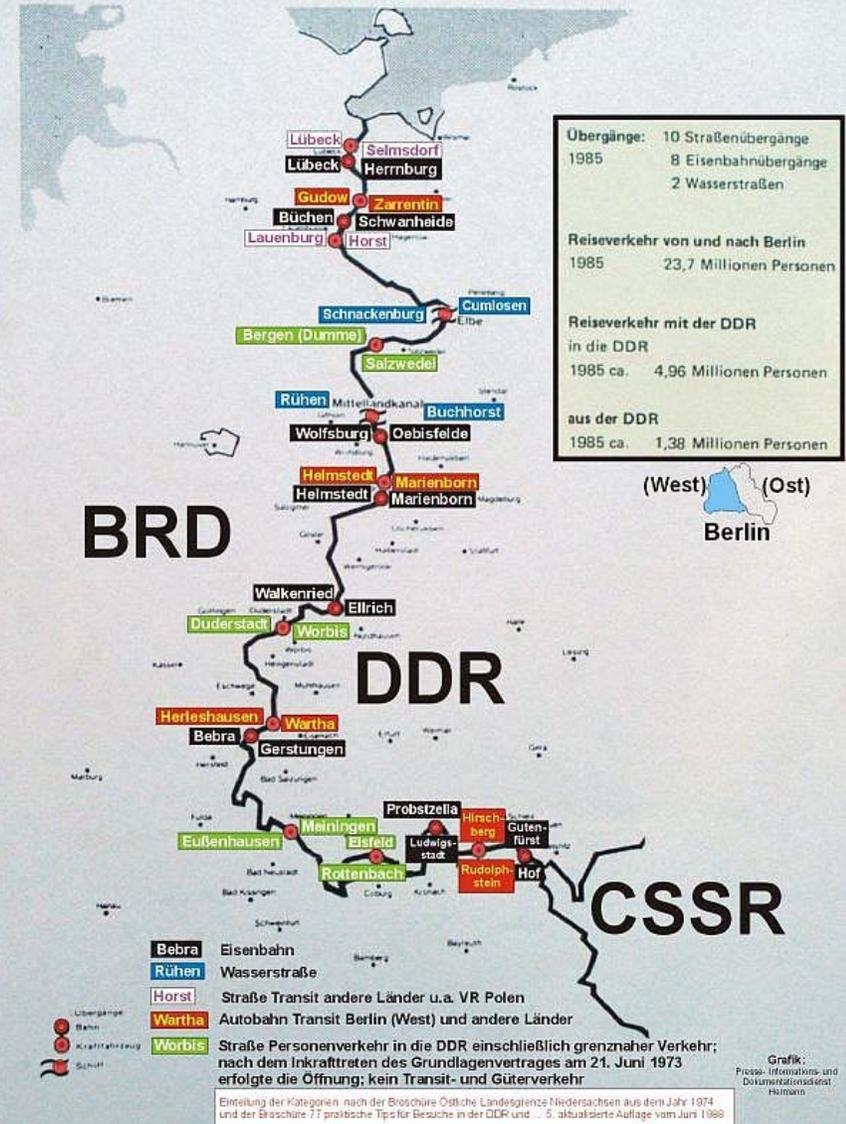
I. Grenzübergänge DDR auf dem Gebiet des heutigen LSA

Im Bezirk Magdeburg (auf 342km Länge):

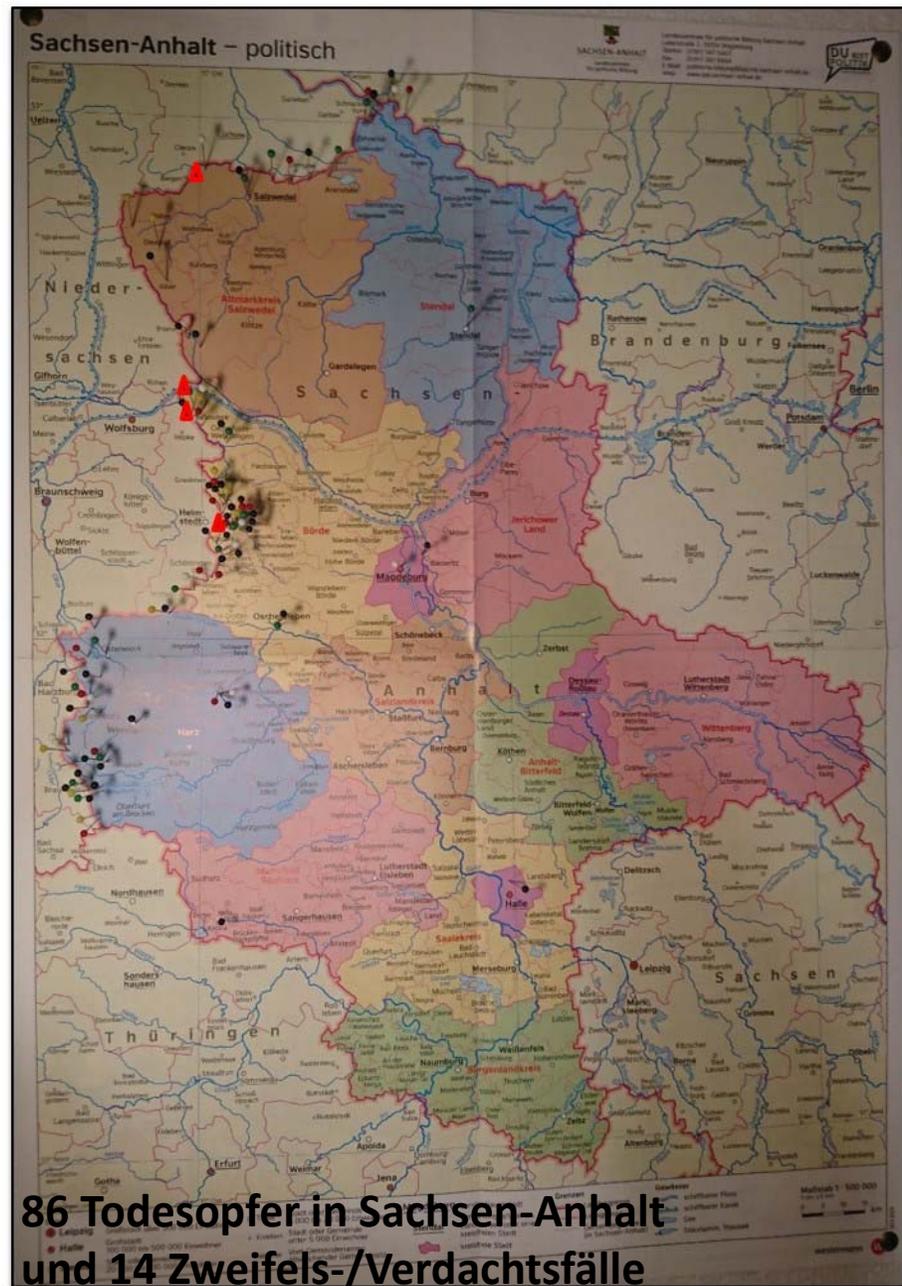
- die GÜSt Salzwedel Straße
- die GÜSt Buchhorst Schiffahrt
- die GÜSt Oebisfelde Eisenbahn und
- die GÜSt Marienborn Autobahn und Eisenbahn.

[Karte der Übergänge an der innerdeutschen Grenze, mit Transitstrecken durch die DDR und nach und von Berlin (West) (Stand 1982). Aus dem amtlichen Merkblatt "Reisen in die DDR,, 1982 vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen]

Grenzübergänge an der deutsch-deutschen Grenze



II. Karte mit tragischen Fluchtversuchen und anderen Todesopfern des Grenzregimes



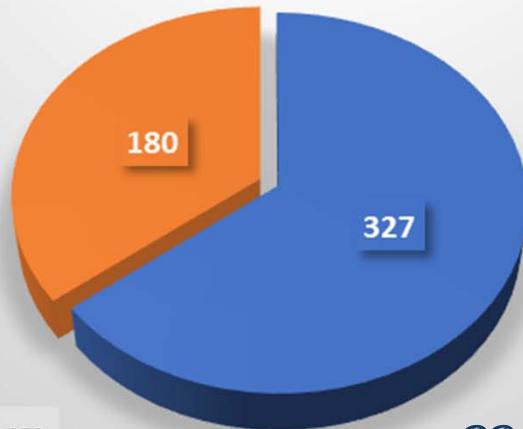
Magdeburg, 28. Februar 2018

Landesbeauftragte zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur, Birgit Neumann-Becker



II. Todesopfer an der innerdeutschen Grenze

507 Opfer des DDR-Grenzregimes
1949-1989

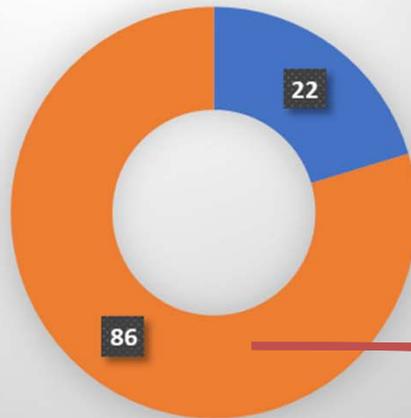


■ Innerdeutsche Grenze
■ Berliner Mauer

davon 86 in Sachsen-Anhalt,
22 Menschen aus Sachsen-Anhalt verloren
anderswo an der innerdeutschen Grenze ihr
Leben (davon 7 an der Berliner Mauer)

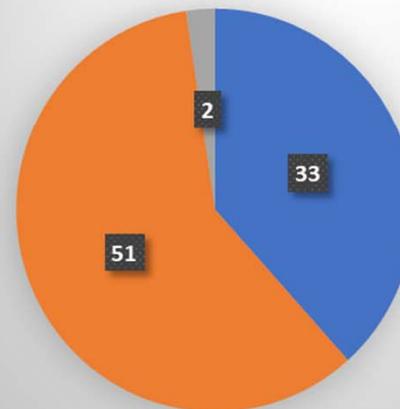
II Todesopfer an der innerdeutschen Grenze – aus und im LSA

108 Todesopfer aus/in Sachsen-Anhalt



- gebürtige Sachsen-Anhaltiner außerhalb von Sachsen-Anhalt
- Todesopfer in Sachsen-Anhalt

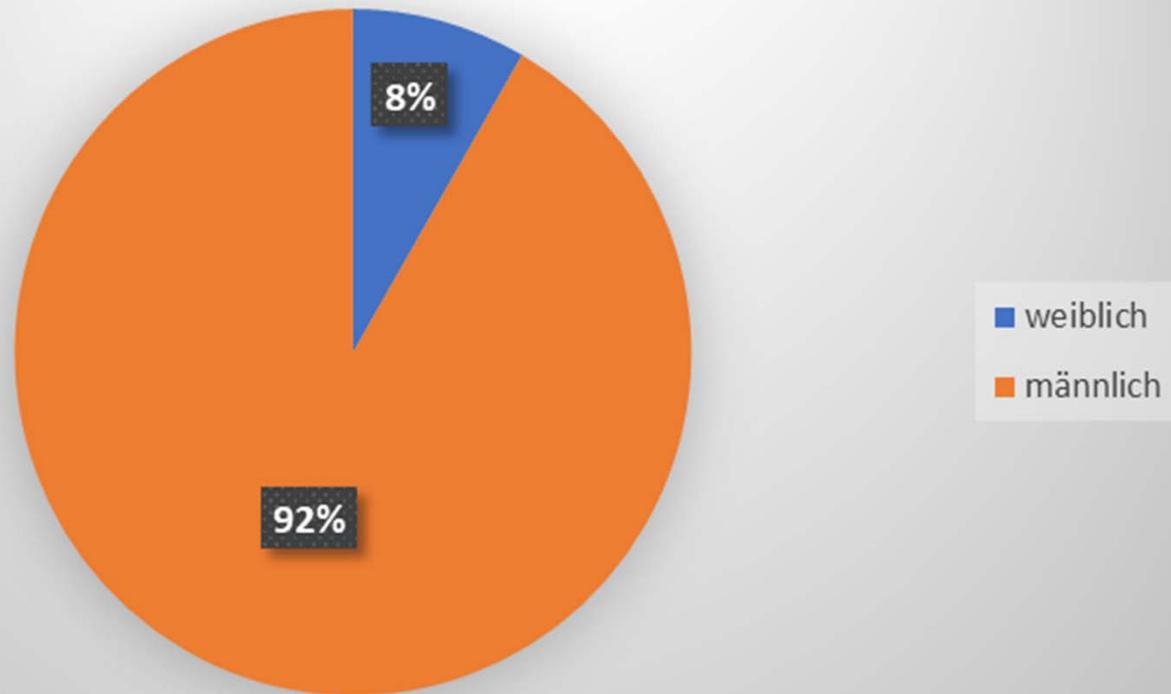
86 Todesopfer in Sachsen-Anhalt



- Sachsen-Anhaltiner in Sachsen-Anhalt
- nicht Sachsen-Anhaltiner in Sachsen-Anhalt
- Soldaten der UdSSR in Sachsen-Anhalt

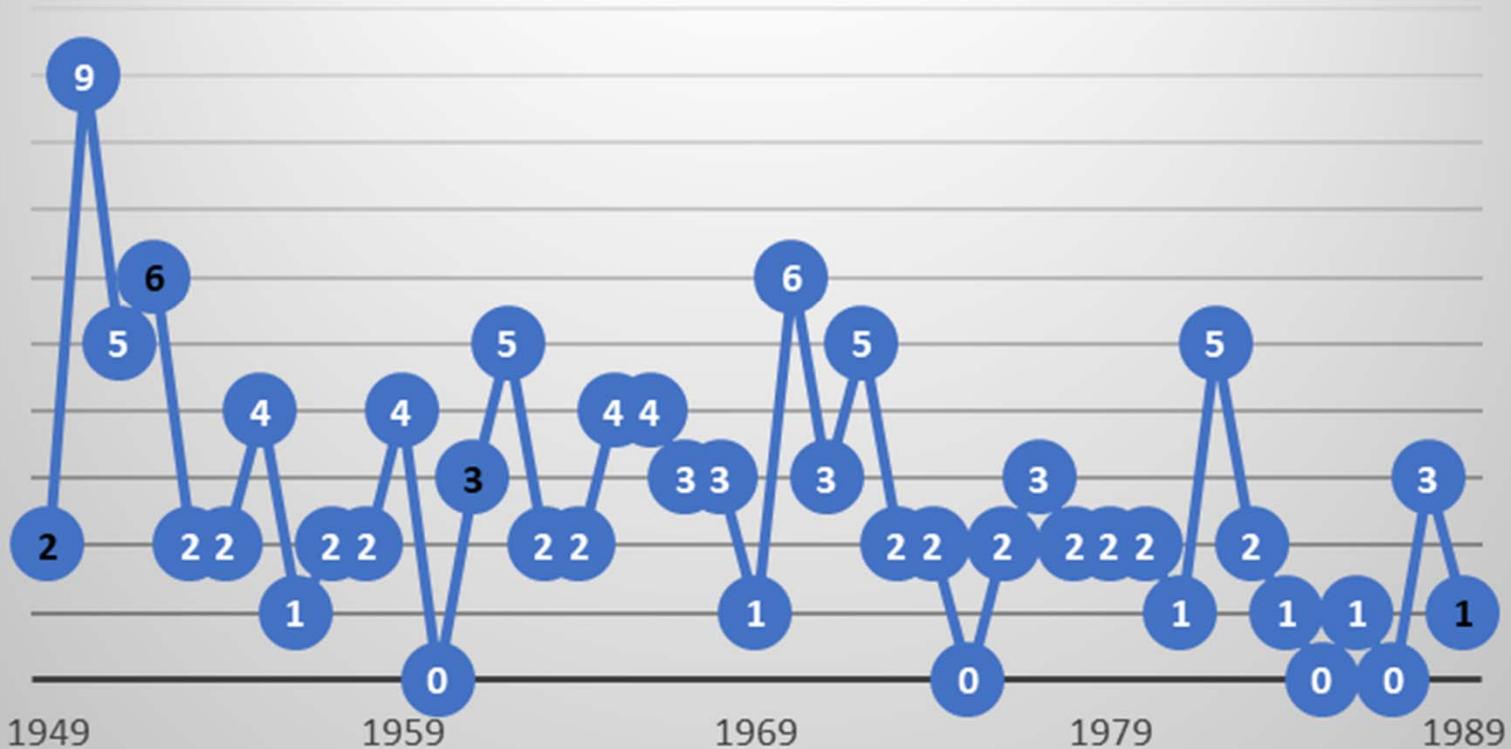
II Todesopfer an der innerdeutschen Grenze - aus und im LSA

Geschlechterzugehörigkeit der Todesopfer



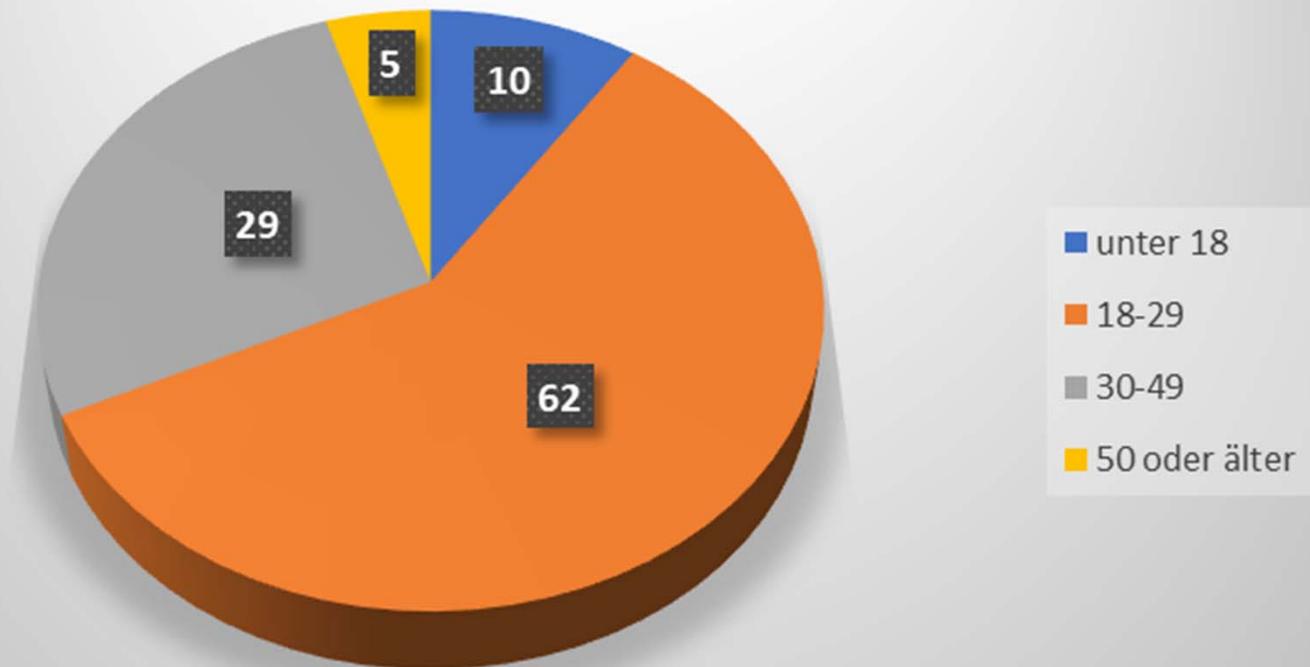
II Todesopfer an der innerdeutschen Grenze - aus und im LSA

Anzahl der Fälle nach Jahr



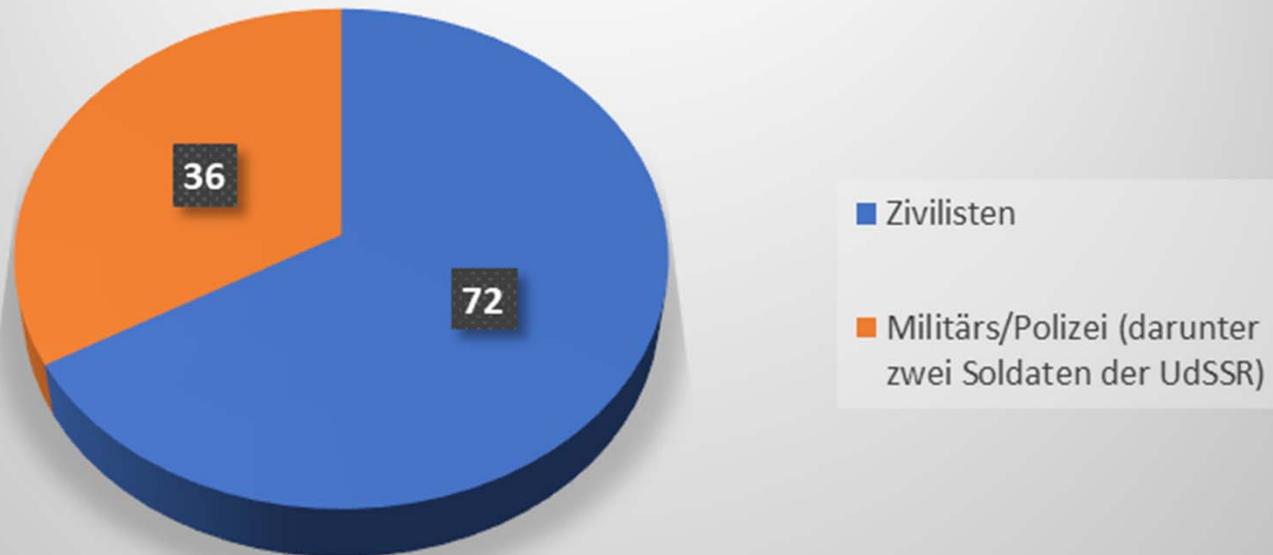
II Todesopfer an der innerdeutschen Grenze - aus und im LSA

Alter der 108 Todesopfer



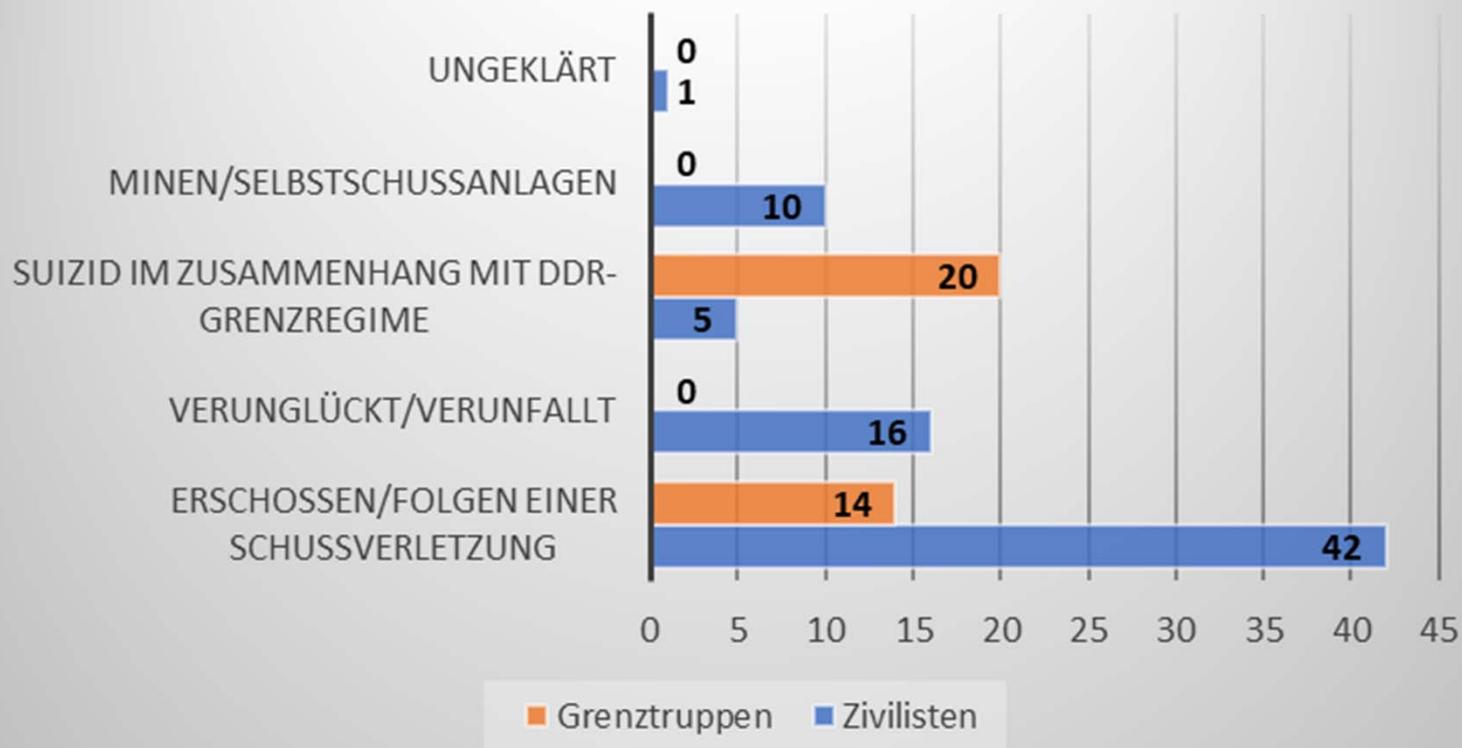
II Todesopfer an der innerdeutschen Grenze – aus und im LSA

Verhältnis von Zivilen- und Militärisch-polizeilichen Opfern



II Todesopfer an der innerdeutschen Grenze - aus und im LSA

Todesarten der Opfer des DDR-Grenzregimes



III. Ausgewählte Einzelschicksale

Scheibel, Dora (20)

* in Rühlow (MV) am 11.08.1930

† im Grenzgebiet (ST) nahe Helmstedt (NI) am 08.07.1951

bei Grenzüberschreitung von Ost nach West erschossen,
war mit ihrem Verlobten und einer Freundin unterwegs
nach Hameln auf Arbeitssuche



III. Ausgewählte Einzelschicksale

Schneiderling, Fritz (40)

* in Altenhausen (ST) am 19.11.1929

† in 6. Grenzkompanie Harbke (ST) am 01.11.1970

Dienstrang: Kompaniechef, Major

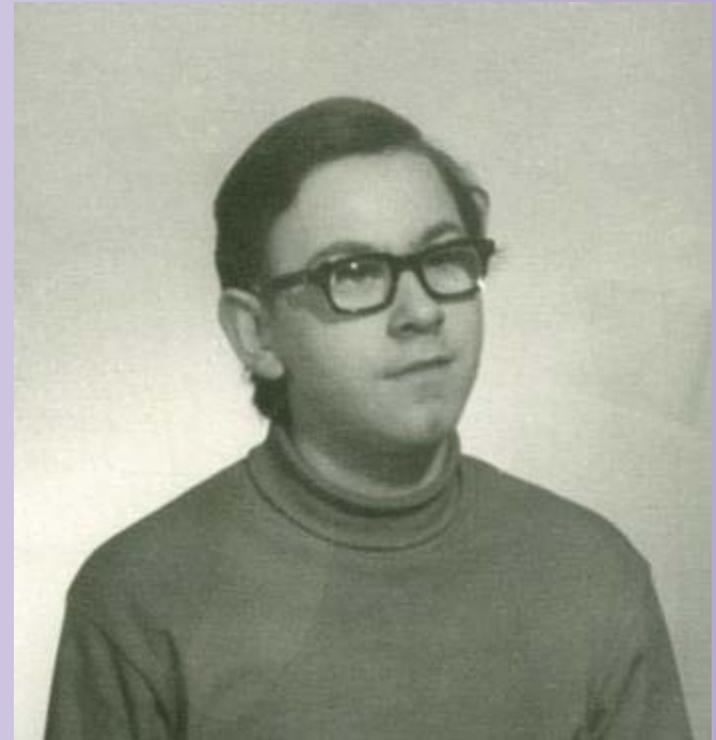
Suizid aufgrund beruflicher Konflikte nach Fahnenflucht eines seiner Gruppenführer aus Arrest

III. Ausgewählte Einzelschicksale

Burgis, Rainer (20)

* in Salzwedel (ST) am 14.09.1958
† nahe Mechau (ST) am 15.10.1978

- Lernbehindert, stark kurzsichtig
- Arbeit auf der LPG
- bei Fluchtversuch mit seinem Freund Wilfried Senkel nach Auslösen von zwei Splitterminen getötet



Bildquelle: Stefan Appelius

III. Ausgewählte Einzelschicksale

Volker, Mehlis (15)

* in Thale (ST) am 14.12.1964

† im Jugendstrafvollzug

Halle/Saale (ST) am 24.05.1980

Suizid (erhängt) in Haft nach gescheitertem Fluchtversuch (Urteil 12 Monate Freiheitsentzug) mit seinem Freund Thomas Kühne (16 Monate Freiheitsentzug)

Brief AK CDU „Evangelische Verantwortung:
„...Schon vor 100 Jahren haben Jungen versucht, ihr Elternhaus zu verlassen, wollten auf ein Schiff nach Amerika o.ä. Damals aber hat sie niemand zu Staatsverbrechern gestempelt und entsprechend behandelt. Wir sind betroffen darüber, wie bei uns Kinder kriminalisiert werden und einer Situation ausgesetzt, der sie nicht gewachsen sein können....“



Bildquelle: BStU

III. Ausgewählte Einzelschicksale

Runge, Heiko (15)

* 29.04.1964 in Merseburg (ST)

† 08.12.1979 nahe Sorge (ST)

bei Fluchtversuch erschossen (Flucht mit seinem Freund Uwe Fleischhauer, dieser überlebte, Haftstrafe 12 Monate)



Bildquelle: Der Spiegel

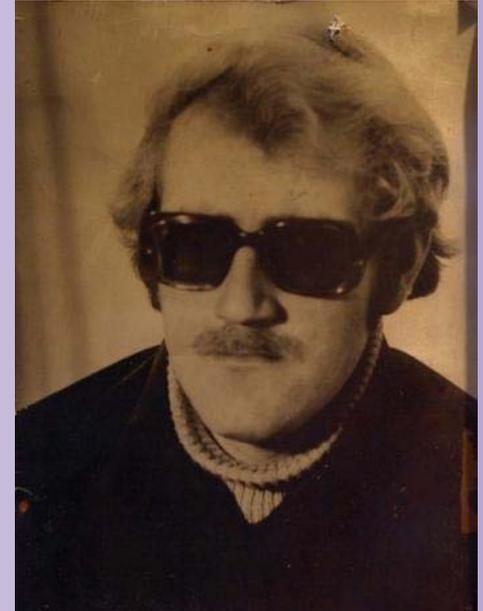
III. Ausgewählte Einzelschicksale

Bothe, Wolfgang (28)

* in Magdeburg (ST) am 09.01.1952

† in Halberstadt (ST) am 11.05.1980

bei Fluchtversuch von einer Selbstschussanlage
verletzt und an den Folgen der schweren Verletzungen
gestorben



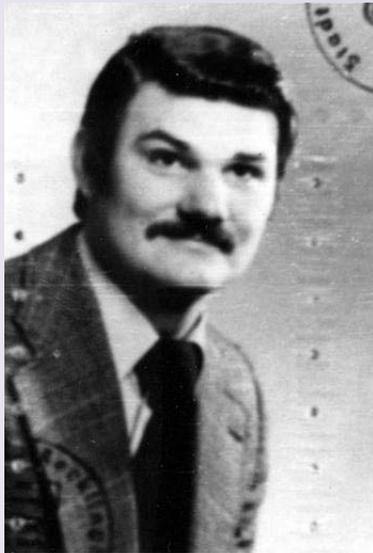
Bildquelle: Ortsbürgermeister Olaf Beder

III. Ausgewählte Einzelschicksale

Kusnatzky, Anita (29)

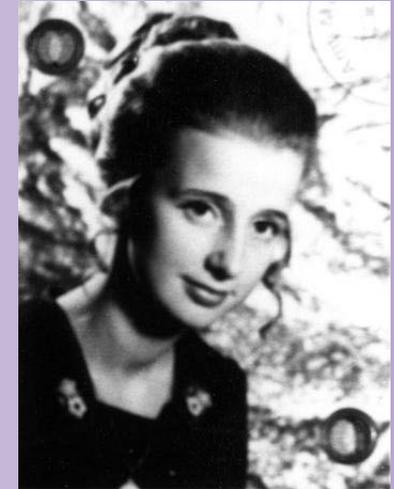
* in Marl (NRW) am 26.06.1953

† am Grenzübergang Marienborn (ST) am 28.10.1982
bei Grenzdurchbruch aus Richtung West tödlich verletzt



BStU-Kopie

Bildquelle: BStU



BStU-Kopie

Bildquelle: BStU

Kusnatzky, Heinz-Jürgen (29)

* in Marl (NRW) 11.03.1953

† am Grenzübergang Marienborn (ST) am 28.10.1982
bei Grenzdurchbruch tödlich verletzt

IV. Gedenken an die Todesopfer am eisernen Vorhang am Beispiel der Erinnerungskultur in der Slowakei



Hartmut Tautz

* 10.2.1968 in Plauen, aufgewachsen in
Magdeburg

† 9. August 1986 von Grenzhunden zu Tode
gebissen am Orte des Zwischenfalls: bei
Petržalka, Grenzstein 12/11 - 12/12, 11,
Militärkrankenhaus Bratislava (Slowakei)

Einweihung des Denkmals in der Nähe des
Todesortes im August 2016- anlässlich
seines 30. Todestages

Beginn der juristischen Aufarbeitung der
Todesfälle in der Slowakei

IV. Gedenken an die Todesopfer am eisernen Vorhang am Beispiel der Erinnerungskultur in der Slowakei



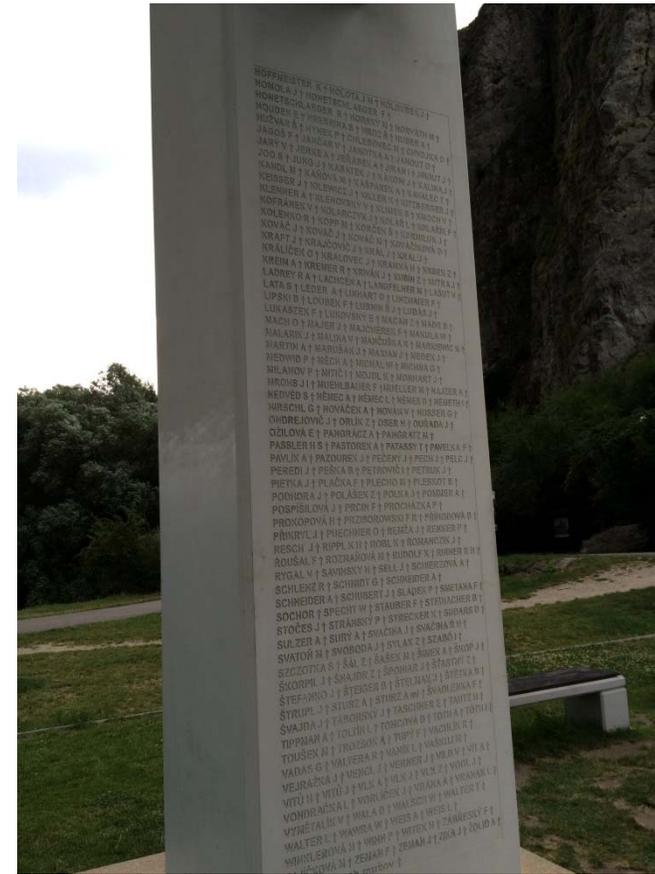
Bildquelle: LZA



Bildquelle: LZA

IV. Gedenken an die Todesopfer am eisernen Vorhang: am Beispiel der Erinnerungskultur in der Slowakei

An der Mündung der March in die Donau: Das Tor zur Freiheit mit
namentlicher Nennung aller Todesopfer



Bildquelle: LZA

Bildquelle: LZA

Magdeburg, 28. Februar 2018

Landesbeauftragte zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur, Birgit Neumann-Becker



IV. Gedenken an die Todesopfer in Berlin

Schröter, Klaus (23)

* in Friedersdorf (ST) am 21.02.1940
† Spree zwischen Berlin-Mitte und
Berlin-Tiergarten (BE) am 04.11.1963

bei einem Fluchtversuch
angeschossen und ertrunken



Klaus Schröter;
Aufnahmedatum
unbekannt (Foto: BStU,
MfS, AS 754/70, Bd. 2, Nr.
4, Bl. 48)



Den Opfern der Mauer: Fenster
des Gedenkens der
Gedenkstätte Berliner Mauer;
Aufnahme 2010 (Foto: Hans-
Hermann Hertle)

IV. Gedenken an die Todesopfer in Sachsen-Anhalt- Hötensleben 26.5.2017



IV. Gedenken an die Todesopfer in Sachsen-Anhalt



Magdeburg, 28. Februar 2018

Landesbeauftragte zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur, Birgit Neumann-Becker





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Unter Mitarbeit von
Conrad Göbel, Praktikant MLU Halle (Saale)

